

Grab- und Gedenkstätte für verstorbene Kinder

Der Frauenverein Interlaken fühlte sich von der Idee, eine Grab- und Gedenkstätte zu realisieren sehr angesprochen. Persönliche Erlebnisse und Erzählungen von Betroffenen, führten dazu, dass sich der Vorstand dazu entschloss, Angehörigen von verstorbenen Kindern einen Ort zum Trauern und Abschiednehmen zur Verfügung zu stellen. 2011 erfolgten die ersten Abklärungen mit dem Begräbnisgemeindevorstand Gsteig- Interlaken. Die Frauenvereine der Verbandsgemeinde konnten für die ideelle und finanzielle Unterstützung gewonnen werden. Die Steinbildhauerin Gabriele Stähli begleitete das Projekt ideelle und gestaltete die Grabstätten.



Bönigen

Gsteig

Interlaken

Von Gesetzes wegen wird Kindern, vor der 22. Schwangerschaftswoche totgeboren, ein Anrecht auf eine Bestattung verwehrt. Die Grabstätte ist ein Gemeinschaftsgrab und eine Gedenkstätte. Sie soll in dieser Form auch den Angehörigen ein Trost sein, die bereits vor Jahren ein Kind verloren haben und nicht Abschied nehmen konnten. Es kann für Eltern tröstlich sein zu wissen, dass andere betroffene Familien auch an ihr Kind denken. Der Tod und die Trauer sollen nicht länger Tabuthemen sein.

Die Frauenvereine Bönigen, Gündlischwand, Gsteigwiler, Lütschental, Matten, Wilderswil und Interlaken realisierten 2013 die Grabstätten auf den Friedhöfen Gsteig und Bönigen und 2015 diese in Interlaken.

Dorothea Simmler